

Soziokratie – Impulse für mehr Selbstorganisation in der Sozialen Arbeit

Fachseminar S102



Soziokratie – Ein Modell der Selbstorganisation entdecken und daraus konkrete Ansätze für die Weiterentwicklung der eigenen Organisation erhalten. Das können Sie aus diesem Fachseminar mitnehmen.

Selbstorganisierte, agile und partizipative Formen der Führung und der Organisationsgestaltung gewinnen an Bedeutung. Warum das so ist, welche Verbesserungen sie versprechen und wie sie in Organisationen des Sozialbereichs implementiert werden können, stehen im Fokus des neuen Fachseminars «Soziokratie – Impulse für mehr Selbstorganisationen in der Sozialen Arbeit».

Ziel ist, den Teilnehmenden Möglichkeiten und Ansätze für die Anwendung der Soziokratie und Selbstorganisation in der Praxis aufzuzeigen und sie zum direkten Ausprobieren zu ermutigen. Denn eins ist klar: Soziokratie bietet vielversprechende Impulse für mehr Selbstorganisation in der Sozialen Arbeit, ist aber durchaus voraussetzungsvoll in der Implementation.

Das Fachseminar wird in Kooperation mit Experten aus der Praxis und der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW durchgeführt.

Ziele

- Fundierte Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Soziokratie
- Inspiration durch Praxisbeispiele gelungener Implementierung
- Transfer in die Praxis: direktes Ausprobieren von neuen Methoden und Austausch über Implementationsmöglichkeiten in der eigenen Organisation

- Inhalt** Gemeinsam beschäftigen wir uns im Fachseminar mit folgenden Fragen:
- Was bedeutet Selbstorganisation eigentlich, wie ist der aktuelle Hype rund um Selbstorganisation/Agilität zu erklären und wie ist dieser historisch begründet?
 - Welches sind die Grundprinzipien der Soziokratie und wie werden diese konkret und praktisch erfolgreich oder weniger erfolgreich angewendet?
 - Was ist die Rolle und das Verständnis von Führung & Leadership in der Soziokratie?
 - Was sind mögliche Implementationsformen für die eigene Organisation und damit einhergehende Chancen und Risiken?
 - Was ist in Bezug auf entsprechende Veränderungsprozesse gut zu wissen?
 - Welche Kultur und Haltung braucht Soziokratie, um sein volles Potenzial entfalten zu können?

In diesem Fachseminar arbeiten wir prozessorientiert. Neben theoretischen Inputs ist die gemeinsame Diskussion und Reflexion des erarbeiteten Wissens ein wichtiger Bestandteil. So sollen ausgewählte Elemente der Soziokratie (zum Beispiel das Entscheidungsverfahren «Konsent», die Sitzungsmoderation in Runden oder das Gestalten von offenen Wahlen) direkt angewendet und erprobt werden.

Zielpublikum Führungskräfte und Beratungspersonen (z.B. Coaching, Organisationsberatung, Supervision) im Sozialbereich sowie sämtliche Selbstorganisationsinteressierten. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Dozierende **Jeremias Amstutz**, MA, wissenschaftlicher Mitarbeiter (Senior) und Dozent am Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, forscht, lehrt und berät Organisationen in den Themenfeldern sektorenübergreifender Kooperationen, Case Management, Design Thinking und Soziokratie.

Nebojsa Scekcic, MAS, Schulsozialarbeiter sowie Coach, Supervisor und Organisationsberater bso, externer Dozierender (Coaching und Supervision) an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Trainer für Gruppendynamik i.A., hat viel Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe und unterstützt Menschen und Organisationen in Lern-, Veränderungs- und Entwicklungsprozessen.

Daten 25. und 26. April 2024
jeweils 09.00 – 17.00 Uhr

Ort Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit, Olten

Kosten CHF 870

Leitung Jeremias Amstutz, +41 62 957 20 16, jeremias.amstutz@fhnw.ch und
Nebojsa Scekcic, +41 76 469 07 00, nebojsa.scekcic@fhnw.ch

Kontakt Hochschule für Soziale Arbeit, Jasmin Rickenbacher, Weiterbildungs koordinatorin,
+41 62 957 29 74, jasmin.rickenbacher@fhnw.ch

Anmeldung online

<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare>